

## Partizipationsmanifest

*Die Beteiligung von Kindern an sie betreffenden Entscheidungen ist in der UN-Kinderrechtskonvention und im Grundgesetz verankert. Wir, die Kita Frotheim, wollen daran arbeiten, dieses Recht auch umzusetzen. Dabei berücksichtigen wir, dass alle Kinder, unabhängig von ihrem Entwicklungsstand, einbezogen werden.*

**1. Wir, die Fachkräfte dieser Einrichtung, haben eine besondere Verantwortung im Hinblick auf die Ermöglichung von Beteiligung der Kinder. Unsere Aufgabe ist es dabei,** partizipative und demokratische Rahmenbedingungen zu schaffen.

Uns ist es ein besonderes Anliegen, alle Kinder, unabhängig des Alters und des Entwicklungsstands, einzubeziehen und sie dabei anzuleiten, eine partizipative sowie demokratische Haltung zu entwickeln und innerhalb unserer demokratischen Strukturen zu leben. Partizipation ist für uns ein wichtiger Teil unserer Konzeption, welchen wir den Eltern/Sorgeberechtigten bereits im Erstgespräch transparent machen.

Wir befinden uns in einem ständigen selbstkritischen Reflexions- und Weiterentwicklungsprozess, an dem wir Eltern, Sorgeberechtigte und Bezugspersonen über die gesamte Bildungspartnerschaft hinweg teilhaben lassen.

**2 Jede:r einzelne Mitarbeitende von uns** muss sich der eigenen Haltung bewusst sein, um das partizipative Konzept mitzutragen.

Dies erfordert, sich mit seinen eigenen Fähigkeiten, Stärken und Schwächen auseinander zu setzen. Durch gute, konstruktive und respektvolle Teamarbeit können Aufgaben gemeinsam gelöst werden, sodass letztendlich jede Mitarbeitende unserer Einrichtung hinter den Zielvereinbarungen stehen kann und sich mitgenommen fühlt. Ein respektvolles und wertschätzendes Miteinander von Kindern und Erwachsenen hat höchste Priorität!

Ein regelmäßiger Austausch im Team sowie eigene und gegenseitige Reflexion ist unabdingbar für die Weiterentwicklung von Partizipation und dem Wohlbefinden des Teams.

Nur wer sich verstanden, unterstützt und wertgeschätzt fühlt, kann gute Erziehungsarbeit leisten. Humor und Freude an der Arbeit sind Grundlagen, um partizipative Arbeit möglich zu machen.

### 3. Der Leitung kommt bei der Verwirklichung von Partizipation im Alltag folgende Aufgabe zu:

Unsere Leitung hat die Verantwortung, den Partizipationsprozess jederzeit zu sichern. Im Arbeitsalltag erhält das Team genügend Zeit und Raum für regelmäßige Reflexionen sowie der Weiterentwicklung der demokratischen Strukturen. Sie sichert den Stand des Partizipationsniveaus in allen Gruppen.

Die Leitung stellt ein Bindeglied zwischen Team, Eltern und Träger dar und vermittelt im Sinne von Partizipation bei Schwierigkeiten und Störungen (z.B. Personalmangel, Unstimmigkeiten im Team, Unzufriedenheit durch Eltern, Vorschriften durch Träger). Unsere Leitung stellt Mittel für themenspezifische Anschaffungen (Literatur, Spiele, Fortbildung und Weiterbildung) zur Verfügung. Bei der Auswahl von neuen Mitarbeitenden wird die demokratische Haltung der Bewerber:innen berücksichtigt.

Unsere Leitung stärkt das Team und hält ihm den Rücken frei, sodass die Arbeit in unserer Einrichtung stets getragen ist durch Demokratie und Partizipation sowohl für Kinder als auch für Mitarbeitende.

**4. Um die Selbstbestimmung jedes einzelnen Kindes zu fördern,** kommt uns pädagogischen Fachkräften die Aufgabe zu, die Kinder darin zu begleiten, sich eine eigene Meinung zu bilden und diese auch zu vertreten. Wir stellen die dafür nötigen Materialien und Informationen zur Verfügung.

Die Arbeit in unserer Einrichtung basiert auf den rechtlichen Grundlagen, die Kinder in allen sie betreffenden Lebensbereichen einzubeziehen und dabei ihren Schutz und ihre Sicherheit im Blick zu haben. Wir Fachkräfte klären die Kinder über ihre Rechte auf und beteiligen sie in diesem Zusammenhang beim Aufstellen von Regeln. Gelebte Partizipation bedeutet für unser Team, dass diese für alle Personen in unserem Haus gelten.

Grundsatz unserer pädagogischen Arbeit ist es, die Kinder mit all ihren Stärken, Schwächen, Wünschen und Bedürfnissen ernst zu nehmen. Wir hören ihnen zu und gehen auf ihre Anliegen ein.

### 5. Mitbestimmung für Kinder ermöglichen wir in den Bereichen:

- Persönlichkeitsentfaltung
- Auswahl der Spielpartner:innen und Spielmöglichkeiten (Material, Ort, Dauer ...)
- Entwicklung der Freundschaftsbeziehungen
- freiwillige Teilnahme an den Bildungsangeboten (Freispiel, Turnen, Projekte, verschiedene Angebote aus der Gruppe ...)
- Einflussnahme im und am Tagesablauf
- Ausgestaltung von Festen, Feiern und Projekten
- Auswahl der Kleidung innerhalb der Kita und Wetter entsprechend für draußen nach den, mit den Kindern entwickelten Regeln
- Gestaltung der Essenssituationen (Auswahl des Essens, Menge/Portion ...)
- Ausruhen im Hinblick auf die Bedürfnisse des einzelnen Kindes
- Beteiligung und Gestaltung in der Hygiene und Pflegesituationen (Wickeln, Toilettengang, Umziehen ...)
- Ausgestaltung der Sitzkreise (Spiele, Geschichten, Moderation, Themen ...)
- Raumgestaltung
- Wahl der bevorzugten Erzieher:in/Bezugserzieher:in

Gefördert vom



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



**6. Die Eltern und Familien unserer Kinder werden** bereits bei der Anmeldung in der Kita über unser Partizipationskonzept informiert. Hier wird den Familien Zeit und Raum für Rückfragen ermöglicht. Es ist gewünscht, dass auch Eltern ihre Stärken einbringen können. Durch gute Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung kann ein Vertrauensverhältnis entstehen, welches dem Kind zugutekommt.

Eltern und Familien haben verschiedene Möglichkeiten, zu partizipieren. Tür- und Angelgespräche sind die Basis unserer bildungspartnerschaftlichen Zusammenarbeit mit den Eltern. Regelmäßige Elternabende tragen dazu bei, dass eigene Ideen eingebracht werden können, Fragen geklärt und ein Austausch untereinander stattfinden kann. Hier wird auch ein Elternbeirat gewählt, der als Sprachrohr dienen kann, an unterschiedlichen Prozessen beteiligt wird und die Interessen, Wünsche aber auch Beschwerden seitens der Eltern und Familien koordiniert.

Es finden regelmäßige Elterngespräche statt, die Raum bieten, Anregungen und Rückmeldungen sowie Ängste und Sorgen zu äußern. Auch Hospitationen sind jederzeit möglich, um einen besseren und genaueren Einblick in unsere pädagogische Arbeit zu erhalten. Abstimmungen zu Kita-bezogenen Themen werden bei Bedarf durchgeführt. Zudem findet regelmäßig eine schriftliche Zufriedenheitsabfrage statt. Bei unterschiedlichen Festen (Sommerfest, Laternenfest) besteht die Möglichkeit der Beteiligung.

Besonders bei dem Thema Partizipation und Demokratie möchten wir Eltern mitnehmen. Wir wissen um die Bedenken, die Sorgeberechtigte haben, wenn es um die Selbstbestimmung von Kindern geht. Neben den Tür- und Angel-Gesprächen, sind spezielle regelmäßige Elternabende ein gutes Medium, um die Partizipationsmöglichkeiten der Kinder darzustellen. Gleichzeitig geben sie den Eltern ein Forum, sich konkret zu informieren. So können sie Partizipation in der Einrichtung mittragen und darüber hinaus ihren Kindern auch zu Hause Selbst- und Mitbestimmungsmöglichkeiten einräumen.

## **7. Die Kommunikation in unserem Haus erfolgt nach den folgenden Grundsätzen:**

Unsere Kommunikation mit den Kindern ist getragen von einer bindungs- und bedürfnisorientierten Haltung im Team. Auf Augenhöhe und dem sprachlichen Niveau des Kindes angepasst, nehmen wir uns Zeit für Gespräche. Wir achten auf gewaltfreie und diskriminierungssensible Sprache und nehmen die Kinder als gleichwürdige Gesprächspartner:innen ernst.

Wichtige Grundlage einer guten Kommunikation ist eine angenehme Atmosphäre, in der sich jede/jeder wohlfühlt. Es wird wertschätzend und rücksichtsvoll miteinander umgegangen: Jede Meinung ist wichtig und muss Gehör finden. Hierbei wird ehrlich und auf sachlicher Ebene kommuniziert. Diese Kommunikationsgrundsätze gelten für die Mitarbeitende, Eltern, Träger und Kinder.

Für unsere Teamarbeit ist ein guter Informationsfluss unerlässlich. Alle Mitarbeitenden müssen denselben Stand haben. Verständnisfragen sollten sofort geklärt werden, um Diskrepanzen zu vermeiden. Gemeinsam wird der größtmögliche Konsens gefunden, bei dem alle mitgehen können.

## **8. Beschwerden werden bei uns gesehen und ernst genommen.**

In unserem Haus wird eine respektvolle, wertschätzende Beschwerdekultur gelebt. Wir betrachten Kritik als wichtige Bedingung für die Weiterentwicklung unserer pädagogischen Arbeit. Beschwerden werden allen Beteiligten zugestanden (Kindern, Eltern und Familien, Fachkräften und Träger) und werden nicht persönlich genommen.

Alle kritischen Rückmeldungen werden aufmerksam, sensibel und sachlich behandelt. Gemeinsam mit allen beteiligten Personen wird nach Lösungen gesucht.

Beschwerden werden im Team transparent gemacht und zeitnah mit den betroffenen Personen besprochen. Gegebenenfalls werden sie dokumentiert.

Bei uns werden insbesondere kritische Äußerungen der Kinder in jeder Art (auch nonverbal und nicht direkt vorgetragen) gewünscht und gefördert, um sie in ihrer Selbstwirksamkeit und ihrem demokratischen Denken zu stärken. Beschwerden können im Alltag kommuniziert oder in Beschwerdeforen mit allen in der Kita lebenden Personen bearbeitet werden.

Als Werkzeug kann der mit den Kindern gemeinsam entwickelte „Beschwerdekoffer“ dienen. Dieser bietet Möglichkeiten der Kommunikation zwischen den beteiligten Parteien, kann Lösungsstrategien aufzeigen und auf Wunsch der Kinder die Beschwerde dokumentieren.

## **9. Langfristig ist es unser Ziel, Kinder zu befähigen, sich in einer demokratischen Gesellschaft aktiv einzubringen.**

Partizipation wird in unserem Kita-Alltag intensiv gelebt und Demokratie kindgerecht vermittelt. Im geschützten Rahmen machen die Kinder bei uns die Erfahrung, dass ihre Stimme zählt und wichtig ist. Sie dürfen sich aktiv beteiligen und Verantwortung übernehmen, wodurch ein ausgelassener und glücklicher Kita-Alltag für alle Beteiligten ermöglicht werden kann. Wir wollen Kinder stark machen. Sie sollen selbstbewusst, interessiert und neugierig ins Leben gehen.

Wir wollen auch die Eltern für Partizipation begeistern. Wir fungieren als gutes Vorbild und sind offen für ständige Weiterentwicklungs- und Reflexionsprozesse.

## **10. Um die Beteiligungsmöglichkeiten für Kinder, Familien und Mitarbeitende voranzubringen, vereinbaren wir, dass die Grundsätze dieses Manifest sowie unsere partizipative Arbeit regelmäßig reflektiert und weiterentwickelt wird.**